

...mit Verantwortung!

Jagd und Fischfang gehören nicht zum Allemansrätten, aber im Vättern selbst können Sie mit Handgeräten kostenlos angeln. Für alle anderen Gewässer ist eine Genehmigung erforderlich, z.B. ein Angelschein. Unabhängig davon, wo Sie angeln wollen, sind Sie verpflichtet, sich über die geltenden Angelbestimmungen zu informieren. Vergewissern Sie sich, welche Vorschriften in Bezug auf Mindestgröße, Fangbeschränkungen, Schutzzeiten und zulässige Ausrüstung gelten. Informationen erhalten Sie u.a. auf der Homepage von Vätternvårdsförbundet (Bund zum Schutz des Vättern): www.vattern.org und auf Informationstafeln rund den See.

Der Vättern ist einzigartig!

Der Vättern birgt sowohl Kostbarkeiten der Natur und Umwelt als auch wichtige Werte für die Gesellschaft. Der Vättern ist deshalb unter Hinweis auf einige landesweite Interessen gesetzlich geschützt. Außerdem ist der gesamte Vättern Teil des sog. Natura 2000, einem Netzwerk für schützenswerte Naturareale innerhalb der EU. Der See ist eine hervorragende Trinkwasserquelle für etwa 250.000 Menschen die um den See herum wohnen. Der Vättern ist einzigartig!

Was ist der Vätternvårdsförbundet?

Ziel des Vätternvårdsförbundet ist die Erhaltung des Sees Vättern, indem

- versucht wird, Einfluss auf die gesellschaftliche Planung und sonstige wichtige Maßnahmen für die Wasserverhältnisse im Vättern zu nehmen,
- man sich für die Koordinierung der Untersuchungen und Kontrollen der Einleitungen bezüglich des Vättern und seiner Zuflüsse einsetzt,
- in Zusammenarbeit mit Naturvårdsverket (Staatliches Amt für Natur- und Umweltschutz) die jährliche Auswertung der Untersuchungs- und Kontrolltätigkeit übernommen wird,
- Informationen über den Vättern und den Schutz und die Pflege des Sees koordiniert und verbreitet werden.



Illustration: Niklas Johansson



Willkommen
am Vättern

DER FÜNFTHGRÖSSTEN BINNENSEE EUROPAS



Willkommen am Vättern

DER FÜNFTGRÖSSTEN BINNENSEE EUROPAS

Schwedens südlichster Bergsee mit seinem einzigartigen klaren Wasser bietet vielfältige Erlebnisse zu Lande und zu Wasser. Hier gibt es beispiellose Kostbarkeiten der Natur zu entdecken – auf eigene Faust oder mit Hilfe professioneller Reiseführer. Wer gerne angelt, dem wird alles von der ruhigen Bootstour mit Angelrute bis zur anspruchsvolleren Angelexpedition angeboten. Rund um den Vättern gibt es gute Übernachtungsmöglichkeiten und eine vorzügliche Küche mit lokalen Zutaten. Ein Bad im kristallklaren Wasser und schon sind Sie bereit zu neuen Entdeckungstouren an den Ufern des Vättern.

Schären, Sandstrand oder steile Klippen

Der Vättern bietet kilometerlange Sandstrände, an denen Sie die Wahl zwischen Erlebnissen in der Wildmark, Badefreuden mit der Familie oder neuen Strandbekanntschaften haben. Bei Hammarbron im Norden beginnt das Schärengebiet des nördlichen Vättern mit Hunderten von Inseln. Im Süden wird das offene Binnenmeer von steilen Klippen umgrenzt, die die sagen-umwobene Insel Visingsö, das frühere Machtzentrum Schwedens, bewachen.

So entstand der Vättern

Vor ca. 600 Millionen Jahren bildete sich der Grabenbruch des Vättern durch eine Spalte oder Verwerfung, die entlang dem Ostufer verläuft. Der tiefste Punkt des Sees (128 m) liegt direkt südlich von Visingsö. Die Spannweite zwischen dem Boden des Vättern und den umliegenden Verwerfungshöhen beträgt 330 Meter. Zwischen dem Grund des Sees und den darunter liegenden Gesteinsschichten liegen noch einmal 300 Meter dicke Sedimentschichten. Der Höhenunterschied zwischen dem am höchsten gelegenen Felsboden und dem untersten Felsgrund in der Vätternsenke beträgt damit mehr als 600 Meter. Solche Unterschiede im Felsboden kommen sonst nur im Hochgebirge vor.

Geologisch Interessierte können über den Vättern viel Aufregendes lesen und entdecken. Es gibt z.B. eine eigene Gesteinsart, die Visingsöformation, die sich vor ca. 800 Millionen Jahren in einem warmen Meer gebildet hat. Die Visingsöformation verläuft in einem Stück von Lemunda im Norden bis Visingsö im Süden.

Kaltes und klares Wasser

Der Name Vättern kommt aus dem Altnordischen und bedeutet Wasser. Der Vättern ist bekannt für sein reines, klares und kaltes Wasser. Eine Sicht bis in 15 Meter Tiefe ist nichts Ungewöhnliches. Die Erklärung für das klare Wasser liegt in dem verhältnismäßig kleinen Zuflussgebiet und der großen durchschnittlichen Tiefe (40 m), wodurch sich eine Austauschzeit von ca. 60 Jahren ergibt. Bei ablandigem Wind kann das kalte Wasser am Boden aus den enormen Tiefen des Sees hinauftransportiert werden und sorgt dann auch an heißen Sommertagen für Abkühlung. Die Zuflüsse rund um den Vättern sind verhältnismäßig klein, die größten sind der Forsvikån im Norden und der Huskvarnaån im Süden.

Wetter und Wind

Das Klima am Vättern ist mit viel Sonne und einem warmen Herbst recht vorteilhaft, was der Vegetation

zugutekommt. An den Ufern des Sees gibt es daher viel Obst- und Edellaubwald. Aber der Vättern ist kein See, dessen Gegebenheiten man als selbstverständlich hinnehmen sollte. Die längliche Form des Sees, eingebettet zwischen hohen Ufern und mit wenigen Inseln, die den Wind brechen, hat zur Folge, dass sich der Wind schnell von Windstille zur steifen Brise ändern kann. Besucher des Sees, die angeln oder nur eine Bootsfahrt unternehmen, sollten daher auf die Signale, die von einem nahe bevorstehenden Wetterumschlag ausgehen, achten. Gehen Sie deshalb nicht auf Angeltour, nur weil die Fische gut anbeißen! Bevor Sie auf den See hinausfahren, sollten Sie kontrollieren, ob Sie eine Seekarte dabei haben und sich nach vorhandenen Informationsstandorten erkundigen, z.B. hinsichtlich Schusswarnungen der Militärbasis.

Vogel oder Fisch?

Im klaren und kalten Wasser des Vättern leben nicht weniger als 31 Fischarten. Maräne, Äsche, Lachsforelle und - als exklusivste von allen - Vätternsaibling. Die ursprünglich stromabwärts laichende große Lachsforelle mit einem Gewicht von 20 kg wurde im Zusammenhang mit dem Ausbau des Wasserkraftwerks in Motala nach 1920 ausgerottet. Die "Vätternlachsforelle" wird seit ca. 1970 durch ausgesetzten Lachs ersetzt. Ein weiterer neuer Bewohner des Sees ist der Signalkrebs, der sich vor allem im nördlichen und östlichen Bereich des Vättern rasch ausgebreitet hat. Es gibt auch neun Überbleibsel aus der Eiszeit, die seitdem im See eingeschlossen sind: Saibling, Vierhörniger Seeskorpion, Stint und sechs verschiedene Krebstierarten.

Der Vättern stellt eine wichtige Landmarke für viele Zugvögel dar, die im Frühjahr und Herbst der Ausdehnung des Sees folgen. Für Vogelfreunde bestehen hier auch vielfältige Möglichkeiten, die vielen Vögel, die



wir normalerweise mit dem Meer verbinden, z.B. Austernfischer und Mittelsäger, kennen zu lernen. Die Inseln des Vättern beherbergen eine reichhaltige und abwechslungsreiche Vogelwelt. In den Uferklippen der Insel Sandön und auf den Sandbänken von Rosenlund brüten Uferschwalben. Auf der Insel Jungfrun befindet sich die größte Silbermöwenkolonie des Vättern. Der vielerörterte Kormoran war früher auf dem See heimisch. In den letzten Jahren ist der Kormoran allerdings verstärkt zurückgekehrt und brütet auf einigen Inseln, z.B. Erkerna in der Motalabucht. In unmittelbarer Nähe befinden sich ein der besten Vogelseen Schwedens, der Tåkern.

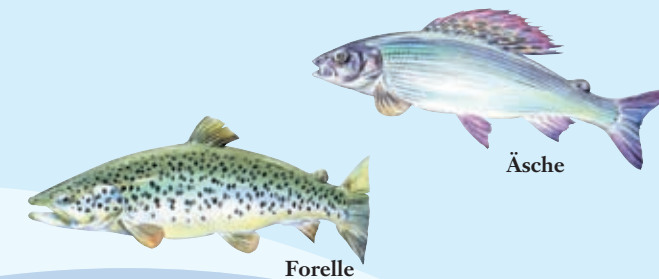


Illustration: Tommy Gustavsson

Freiheit ...

Die schwedische Natur steht allen frei zur Verfügung, aber Sie müssen mit ihr behutsam umgehen und auf Pflanzen und Tiere Rücksicht nehmen. Dass Sie mit anderen Besuchern sehr rücksichtsvoll umgehen, setzen wir voraus. Nicht stören und nicht zerstören – das ist die Grundregel des sog. Allemansrätten, des allgemeinen Mitbenutzungsrechtes. Sie dürfen fast überall baden, Ihr Boot vorübergehend festmachen und an Land gehen, außer auf Grundstücken oder wo ein besonderes Zutrittsverbot, z.B. zum Schutz der Vögel, besteht.

